

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lektionsplan.

A. Realklassen.

Gegenstände	VI	V	IV	III	II	I2	I1	Sa.
Religion	3	2	2	2	2	2	2	15
Deutsch	4	4	4	3	3	3	3	24
Französisch.	8	8	8	6	6	5	5	46
Englisch	—	—	—	5	5	4	4	18
Geschichte	1	1	2	2	2	2	2	12
Geographie	2	2	2	2	2	1	1	12
Rechnen	5	5	4	2	2	—	—	18
Mathematik.	—	1	2	4	4	5	5	21
Naturbeschreibung	2	2	2	2	2	3	—	13
Physik	—	—	—	—	—	4	4	8
Chemie	—	—	—	—	—	—	3	3
Schreiben	2	2	2	—	—	—	—	6
Zeichnen	2	2	2	2	2	3	3	16
Turnen	2	2	2	2	2	2	2	14
Gesang	2	2	2	1	—	—	—	7
Summa:	33	33	34	33	32	34	34	233

B. Vorklassen.

Gegenstände	3	2	1	Sa.
1. Religion	2	2	2	6
2. Deutsche Sprache, resp. Schreiblesen	8	8	9	25
3. Anschauungsunterricht resp. Heimatskunde u. Gesang	3	2	3	8
4. Rechnen	5	4	4	13
5. Schreiben	—	3	3	6
6. Turnen	—	2	2	4
Summa:	18	21	23	62

3. Uebersicht über die während des Schuljahres 1887/88 absolvierten Pensen.

Prima.

Ordinarius: { Ii Der Direktor,
 { Ii Herr Stelz.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Luthers Katechismus; 80 Kirchenlieder; Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

Kirchengeschichte: Darstellung der Entwicklung und Ausbreitung der christlichen Kirche und ihrer Konfessionen, nach Noack § 46—95. Geschichte des Kirchenliedes. Dogmatik: Die wichtigsten evang. Glaubenslehren, durch Sprüche belegt. Symbolik: Bekenntnisschriften der christlichen Konfessionen, ihre Unterscheidungslehren. Lektüre der Augustana. — Lektüre des Römerbriefes. Sprüche. *Dreyer.*

b. Katholisch (I., II. und III. komb.).

2. Deutsch (3 St.)

Übersichtliche Geschichte der deutschen Litteratur. Gelesen: Schillers Wallenstein, ausgewählte Teile daraus memoriert. Dispositionsübungen. Thematika der angefertigten Aufsätze:

- 1) Lichtseiten des Stadtlebens. 2) Inhaltsangabe von Wallensteins Lager. 3) Der goldene Mittelstand. 4) Die Ursachen der Heimatsliebe. 5) Wie sucht Max Piccolomini Wallenstein vom Verrat zurückzuhalten? (Klassenarbeit.) 6) Die Erweiterung unserer Kenntnisse bezüglich der Länder und Völker der Erde. 7) Was du ererbt von deinen Vätern hast, erwirb es, um es zu besitzen. (Chrie.) 8) Spazierengehen für Städter die beste Erholung. 9) Charakteristik von Octavio und Max Piccolomini. (Abiturientenaufsatz.) 10) Nur Beharrung führt zum Ziel. (Chrie.) 11) Über Klopstock und seine litterargeschichtliche Bedeutung. (Klassenaufsatz.) *Junker.*

3. Französisch (5 St.)

Lehrbuch: Ploetz, Schulgrammatik.
Wiederholung des Gesamtgebiets der Schulgrammatik, sowie Erweiterung und tiefere Begründung einzelner wichtiger Kapitel derselben. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit ins Reinheft.

Bei der Lektüre wurden ausschließlich Werke aus der „Sammlung französischer und englischer Schriftsteller“, für den Schulgebrauch herausgegeben von dem Verlag „Velhagen und Klasing — Bielefeld“, gebraucht:

- 1) La campagne de Mayence en 1792/93 par Erckmann-Chatrion.
 - 2) Histoire de Napoléon et de la grande armée en 1812 par Ségur. 1. partie.
 - 3) 60 fables par Lafontaine.
- Zwölf Fabeln memoriert. *Wiegand.*

4. Englisch (4 St.)

Lehrbuch: Gesenius, Grammatik der englischen Sprache. Syntax des Verbs und der Präpositionen. Wiederholung der Elementargrammatik. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit ins Reinheft.

Bezüglich der Lektüre gilt das oben vom Französischen Gesagte. Es wurden gelesen:

- 1) The Prisoner of Chillon } by Byron.
 - 2) Mazeppa
 - 3) Six Tales from Shakespeare by Lamb.
- „The Prisoner of Chillon“ wurde ganz memoriert. *Wiegand.*

5. Geschichte (2 St.)

Lehrbücher: Andrae, Grundriss der Weltgeschichte. Müller, Geschichte des deutschen Volkes. Putzger, Historischer Atlas.

Übersichtliche Wiederholung des ganzen Gebiets mit besonderer Berücksichtigung der deutschen und der brandenburgisch-preussischen Geschichte. *Junker.*

6. Geographie (1 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Andrae und Putzger, Schulatlas.

Wiederholung der gesamten Topographie und politischen Geographie mit spezieller Berücksichtigung Europas. *Junker.*

7. Mathematik (5 St.)

Lehrbücher: Kamblys Trigonometrie, Bardeys arithmetische Aufgaben und Logarithmentafel von August.

a. Geometrie (2 St.)

I. Ebene Trigonometrie; Repetition der Planimetrie und der Stereometrie mit Übungsaufgaben.

11. Eingehende Repetition der gesamten Geometrie mit zahlreichen Übungsaufgaben.

b. Algebra (3 St.)

12. Logarithmen. Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen. Arithmetische und geometrische Reihen nebst Zinneszins- und Rentenrechnung.

11. Allgemeine Repetition mit besonderer Berücksichtigung der Gleichungen zweiten Grades. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen, Maxima und Minima, graphische Darstellung algebraischer Ausdrücke. Die Elemente der Kombinationslehre und der Wahrscheinlichkeitsrechnung; der binomische Lehrsatz. — Monatlich eine schriftliche mathematische Arbeit. *Sonntag.*

8. Physik (4 St.)

Lehrbuch: Dörner, Grundzüge der Physik.

1 St. 11 u. 12 komb.: Mathematische Geographie. Grundbegriffe, mathematische Entwicklung der verschiedenen Zonen, allgemeine physikalische Eigenschaften derselben (Luft, Wasserströmung), genauere Betrachtung der meteorologischen Verhältnisse Europas und Deutschlands.

3 St. 11: Mechanik, Wärme, Repetition und Erweiterung des Pensums der 12.

3 St. 12: Einleitung in die physikalischen Grunderscheinungen aus dem Gebiete der flüssigen und gasförmigen Körper, aus der Luft- und Elektrizitätslehre. *Stelz.*

9. Chemie (3 St.)

Lehrbuch: Rüdorff, Lehrbuch der Chemie.

1 St. 11 u. 12 komb.: Kurze Übersicht über die Krystallographie; Einleitung in die chemischen Grunderscheinungen im Anschluß an die Betrachtung einiger wichtiger Mineralien.

2 St. 11: Die wichtigsten Metalloide, die leichten und einige schwere Metalle. *Stelz.*

10. Naturbeschreibung (3 St.)

Lehrbuch: Bock, Bau des menschlichen Körpers.

1 St. 11 u. 12 komb., siehe Chemie.

2 St. 12 im Sommer: Pflanzenanatomie und einiges aus der Physiologie auf Grund vorgezeigter mikroskopischer Präparate.

Im Winter: Anatomie des Menschen, verbunden mit den wichtigsten Erörterungen aus dem Gebiete der Physiologie. *Stelz.*

11. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 1. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden, hauptsächlich Gerätübungen. *Knebel.*

12. Zeichnen (3 St.)

Zeichnen von schwierigen Gypsmodellen. Aus dem Gebiete der darstellenden Geometrie wurde in der Unterprima Projektionslehre, in der Oberprima Schattenkonstruktion behandelt. *Knebel.*

Secunda.

Ordinarius: Herr Dr. Sonntag.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Luthers Katechismus. 80 Kirchenlieder. Noack, Hilfsbuch für den evang. Religionsunterricht.

Bibelkunde des Neuen Testaments nach Noack, § 31–45. Die Evangelien wurden gelesen, größere Abschnitte aus ihnen erklärt, einzelne Stellen memoriert. Lektüre der kleineren Briefe. Wiederholung des Katechismus, der gelernten Lieder und Sprüche. *Dreyer.*

b. Katholisch.

Kombiniert mit I, siehe dort.

2. Deutsch (3 St.)

Lehrbuch: Hopf und Paulsiek, Lehrbuch für Tertia. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Dispositionsübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Memorierte Gedichte:

- 1) Arion von A. W. v. Schlegel. 2) Die Bürgschaft, v. Schiller. 3) Erbkönig, v. Goethe. 4) Deutschlands Wächter, v. W. Müller. 5) Der Ring des Polykrates, v. Schiller. 6) Der Sänger, v. Goethe. 7) Die alte Waschfrau, v. Chamisso. 8) Der Handschuh, v. Schiller. 9) Lützows wilde Jagd, v. Körner. *Junker.*

3. Französisch (6 St.)

Lehrbücher: Ploetz II, Schulgrammatik. Sarrazin: Victor Hugo, Auswahl von 40 Gedichten. Erkmann-Chatrian. Guizot: Récits historiques.

a. Grammatik: 3 St. Ploetz, Lektion 56–79. Partizipien; Syntax des Artikels, Adjektivs und Adverbs; Fürwort; Konkordanz des Verbs; Kasus des Verbs; Infinitiv und Konjunktion. Wöchentlich ein Exercitium.

b. Lektüre: 3 St. Erkmann-Chatrian: Myrtille; Guizot II: Guillaume le Conquérant; Abélard et Saint Bernard; La croisade contre les Albigeois; Louis IX; Philippe le Bel et Boniface VIII. Victor Hugo, Auswahl von 40 Gedichten, teilweise memoriert, ebenso Prosa. *Merz.*

4. Englisch (5 St.)

Lehrbücher: Gesenius I u. II, Elementarbuch und Grammatik der englischen Sprache. Marryat: The Three Cutters and The Children of the New Forest.

a. Grammatik: 3 St. Gesenius II: §§ 1–139, Kap. 1–24: Artikel; Substantiv; Adjektiv; Zahlwort; Pronom; Adverb. Wöchentlich ein Exercitium.

b. Lektüre: 2 St. Gesenius I, Anhang: Robin Hood; Marryat: The Three Cutters; The Children of the New Forest. Gedichte aus Gesenius I, Anhang und Prosa memoriert. *Merz.*

5. Geschichte (2 St.)

Lehrbücher: Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte, Müller: Geschichte des deutschen Volkes. Putzger, Historischer Atlas.

Die Geschichte von 1740 bis auf die neueste Zeit mit besonderer Berücksichtigung der brandenburgisch-preussischen. Wiederholungen. *Junker.*

6. Geographie (2 St.)

Lehrbuch: Seydlitz, Kleine Schulgeographie. Atlas: André und Putzger.

Physikalische und politische Geographie des deutschen Reichs. Übersicht von Österreich-Ungarn. *Wiegand.*

7. Mathematik (6 St.)

Lehrbücher: Kambly's Planimetrie und Stereometrie. Bardeys arithmetische Aufgaben.

a. Geometrie (3 St.)

Beendigung der Planimetrie und die planimetrische Konstruktionsaufgabe. Stereometrie nebst Übungsaufgaben.

b. Algebra (3 St.)

Potenzen, Wurzeln, Gleichungen ersten und zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten nebst Anwendungen.

Auf Repetition und Erweiterung des bürgerlichen Rechnens wurde wöchentlich durchschnittlich eine mathematische Stunde verwandt. Im Winter wurde monatlich eine Reinschrift geliefert. *Dr. Sonntag.*

8. Naturbeschreibung (2 St.)

Lehrbücher: Schilling, kl. Schulnaturgeschichte B.

Im Winter: Zoologie. Erweiterter Kursus: Niedere Tiere, Repetition des ganzen Systems.

Im Sommer: Botanik. Erweiterter Kursus: Typen der niederen Pflanzen, Repetition des natürlichen Systems. *Stelz.*

9. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 2. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden, hauptsächlich Gerätübungen. *Knebel.*

10. Zeichnen (2 St.)

Anleitung zum Zeichnen nach Gypsmodellen unter Besprechung der Beleuchtungserscheinungen. *Knebel.*

Tertia.

Ordinarius: Herr Dr. Junker.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Luthers Katechismus. 80 Kirchenlieder. Noack, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht.

Erklärung und Memorieren des 4. und 5. Hauptstücks. Bibelkunde des Alten Testaments nach Noack, § 1—2 und 5—30. Geographie von Palästina. Ausgewählte Abschnitte, besonders aus den histor. Büchern, wurden gelesen und erklärt, Bibelsprüche und Kirchenlieder gelernt. *Dreyer.*

b. Katholisch.

Kombiniert mit I.

2. Deutsch (3 St.)

Lehrbücher: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Tertia. Damm und Niendorf: Deutsche Grammatik.

Erweiterung und Vertiefung der Lehre vom zusammengesetzten Satz. Elliptischer, verkürzter Satz. Periode. Interpunktionslehre. Deklination der Eigennamen und Fremdwörter. Analysieren von Sätzen und Lesestücken. Dispositionsübungen. Alle drei Wochen ein Aufsatz. Memorierte Gedichte:

- 1) König Karls Meerfahrt, von Uhland. Der Postillon, v. Lenau. 3) Der Nibelungen Hort.
- 4) Das Glück von Edenhall, v. Uhland. 5) Der Graf von Habsburg, v. Schiller. 6) Das Schloß am Meer, v. Uhland. 7) Der Schenk von Limburg, v. Uhland. 8) Der Jäger Abschied, v. Eichendorff. 9) Lorelei, v. Heine. 10) Des Deutschen Vaterland, v. Arndt. 11) Die Vätergruft, v. Uhland.

3. Französisch (6 St.)

Lehrbücher: Ploetz, Schulgrammatik. Guizot, Récits historiques I. Erkmann-Chatrian, Vier Erzählungen aus Contes populaires. Béranger, Auswahl von 50 Liedern.

a. Grammatik. 3 Std. Ploetz, Lektion 29—57. Formenlehre des Substantivs, Adjektivs, Adverbs. Das Zahlwort, die Präposition, die Wortstellung. Gebrauch der Zeiten; Indikativ und Konjunktiv. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

b. Lektüre: Guizot, Récits historiques I (außer Nr. 6 u. 7). Erkmann-Chatrian, Vier Erzählungen aus Contes populaires. Béranger, Auswahl von 50 Liedern; die einfacheren Lieder dieser Sammlung. *Deskau.*

4. Englisch (5 St.)

Lehrbuch: Gesenius, Elementarbuch der englischen Sprache.

a. Grammatik: 4 St. Kap. 1—24, die Redeteile. Wöchentlich ein Exerctium. Erste Reihe der Übungsbeispiele. Einige Anekdoten und Gedichte memoriert. Sprechübungen.

b. Lektüre: 1 St. Lesestücke aus dem Anhang. *Junker.*

5. Geschichte (2 St.)

Lehrbücher: Andrae, Grundrifs der Weltgeschichte. Putzger, Historischer Atlas.

Geschichte des Mittelalters und der neueren Zeit bis 1740 mit Hervorhebung der deutschen, bezw. brandenburgischen Geschichte. *Junker.*

6. Geographie (2 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Kleine Schulgeographie. André und Putzger, Schulatlas.

Asien, Afrika, Amerika, Australien. Mathematisch-physikalische Geographie erweitert. Kartenzeichnen. *Merz.*

7. Mathematik (6 St.)

Lehrbücher: Rechenbuch von Paul, 1. Teil. Kamplys Planimetrie und Bardeys arithmetische Aufgaben.

a. Rechnen (2 St.)

Prozent-, Zins-, Diskonto-, Termin-, Gesellschafts- und Münzrechnung.

b. Geometrie (2 St.)

Vergleichung des Flächeninhalts, Ausmessung, Verwandlung, Teilung, Proportionalität und Ähnlichkeit geradliniger Figuren nebst Übungsaufgaben.

c. Algebra (2 St.)

Die vier Spezies; Zerlegung in Faktoren und Kürzung der Brüche; die Proportionen und die Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nebst Anwendungen. *Sonntag.*

8. Naturbeschreibung (2 St.)

Lehrbuch: Schilling, Kl. Schulnaturgeschichte B.

Im Winter: Zoologie. Erweiterter Kursus: Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien, Fische.

Im Sommer: Botanik. Erweiterter Kursus: ca. 20 neue Pflanzen; Anordnung nach dem natürlichen System; Repetition der früher besprochenen Pflanzen. *Stelz.*

9. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 3. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden. *Knebel.*

10. Zeichnen (2 St.)

Im Sommersemester Zeichnen nach geometrischen Körpern und später nach landschaftlichen Pappmodellen unter Besprechung der hierbei in Betracht kommenden perspektivischen Gesetze.

Im Wintersemester Zeichnen von schwierigen Flachornamenten der deutschen und der italienischen Renaissance; erweiterte Benutzung der Farbe. *Knebel.*

Quarta.

Ordinarius: Herr H. Deskau.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Zahn, Biblische Geschichten, Luthers Katechismus. 80 Kirchenlieder.

Wiederholung der Geschichte des Alten und Neuen Testaments. Wiederholung und genauere Erklärung

des 1. und 2. Hauptstücks. Neu wurden das 3. Hauptstück, eine Anzahl Bibelsprüche und einige Kirchenlieder gelernt. Das christliche Kirchenjahr wurde erklärt. *Dreyer.*

b. Katholisch.

Lehrbücher: Diözesankatechismus, bibl. Geschichte von Schuster.

Katechismus: Die Lehre vom Glauben.

Bibl. Geschichte: Geschichten des Alten Testaments bis zur Trennung des Reiches. *Fries.*

2. Deutsch (4 St.)

Lehrbücher: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quarta. Damm und Niendorf, Deutsche Grammatik.

a. Lesen und Erklären der meisten Stücke des Lesebuchs; Wiedergabe des Gelesenen. Memorieren von 12 Gedichten und ausgewählten Prosaabschnitten.

b. Die Präpositionen und Konjunktionen. Das Wesentlichste aus der Wortbildungslehre; der erweiterte und der zusammengesetzte Satz. Interpunktionslehre.

c. Wöchentlich eine größere schriftliche Arbeit, abwechselnd Diktat und Aufsatz. Daneben orthographische Übungen, Niederschreiben von Memo-riertem. Memorierte Gedichte:

- 1) Das Lied vom braven Mann, von G. A. Bürger.
- 2) Friedrich Rotbart, v. E. Geibel.
- 3) Das Grab am Busento, v. Platen-Hallermünde.
- 4) Auf Scharnhorsts Tod, v. Schenkendorf.
- 5) Frühlings Einzug, v. W. Müller.
- 6) Die Auswanderer, v. F. Freiligrath.
- 7) Die Muttersprache, v. Schenkendorf.
- 8) Das Lied von den deutschen Strömen.
- 9) Das Glücklein des Glücks, v. Gabriel Seidl.
- 10) Weihnachten, v. Eichendorff.
- 11) Der Eistanz, v. Herder.
- 12) Wanderlied, v. Rückert. *Deskau.*

3. Französisch (8 St.)

Lehrbücher: Ploetz, Schulgrammatik; Lüdeking: Lesebuch, 1. Teil.

a. Grammatik: 4 St. Ploetz, Lektion 7—28. Die unregelmäßigen Verben. Anwendung von avoir und être. Reflexive und unpersönliche Verben.

b. Lektüre: 4 St. Lüdeking I, Ausgewählte Stücke aus Abschnitt 5—8. Gedichte und Prosa memoriert. Sprechübungen.

c. Tägliche schriftliche Übung im Konzept; wöchentlich eine solche im Reinheft.

4. Geschichte (2 St.)

Lehrbücher: Andrae, Grundriß der Weltgeschichte. Putzger, Historischer Atlas.

Geschichte der Griechen und Römer. *Deskau.*

5. Geographie (2 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Grundzüge. Lange: Schul-Atlas.

Europa mit Ausnahme von Deutschland. *Deskau.*

6. Mathematik (6 St.)

Lehrbücher: Rechenbuch von Paul, 1. Teil, und Kamblys Planimetrie.

a. Rechnen (4 St.)

Geometrische Verhältnisse und Proportionen, Kettenrechnung, Rechenvorteile und Abkürzungen, Prozentrechnung, Wiederholung der Bruchlehre. *Fries.*

b. Geometrie (2 St.)

Planimetrie bis zur Kreislehre nebst Übungsaufgaben. *Sonntag.*

7. Naturbeschreibung (2 St.)

Lehrbuch: Schilling, Kl. Schulnaturgeschichte B. Im Winter: Zoologie. Engerer Kursus: Niedere Tiere; Repetition des ganzen Systems.

Im Sommer: Botanik. Engerer Kursus: ca. 15 Pflanzen neu; Repetition des Linné'schen Systems. *Stelz.*

8. Schreiben (2 St.)

Kursorische Durchnahme der Buchstaben der Kurrent- und Kursivschrift; Einübung der Rundschrift. *Fries.*

9. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 4. Turnklasse in Dannebergs Leitfadern. *Knebel.*

10. Zeichnen (2 St.)

Fortsetzung des Zeichnens einfacher Ornamente; weitere Belehrung über Farbenharmonie und praktische Anwendung derselben. Deckfarben. *Knebel.*

Quinta.

Ordinarius: Herr Dr. Dreyer.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Zahn, Biblische Geschichten. Luthers kl. Katechismus. 80 Kirchenlieder.

Die biblischen Geschichten des Neuen Testaments im Zusammenhang bis zur Gründung der ersten Christengemeinde. Wiederholung des 1. und 2. Hauptstückes. Neu gelernt wurden die Erklärung des 2. Hauptstückes, 15 Bibelsprüche und 3 Kirchenlieder. *Wenderoth.*

b. Katholisch.

Kombiniert mit IV, siehe dort.

2. Deutsch (4 St.)

Lehrbücher: Hopf und Paulsiek, Lesebuch für Quinta. Damm und Niendorf: Deutsche Grammatik.

a. Mündlich. Lesen und Erklären einer Anzahl von Stücken; grammatische Erläuterung der Arten des Verbs (intransitive, transitive, reflexive) und

seiner Formen (Tempus, Modus, Genus), der Deklination des Substantivs, des Pronoms, Adjektivs, Adverbs, Numerales, sowie des zusammengezogenen Satzes, der Satzverbindung, des Relativsatzes. Auswendiglernen geeigneter poetischer und prosaischer Stücke.

b. Schriftlich. Orthographische Übungen über zusammengesetzte Wörter, Konjunktivformen, substantivische Wörter, schwierigere Lautverbindungen. Im 1. Semester ausschließlich Diktate, im 2. abwechselnd Diktate und Aufsätze erzählenden und beschreibenden Inhaltes. Memorierte Gedichte:

- 1) Reiters Morgengesang, von W. Hauff.
- 2) Der reichste Fürst, v. J. A. Kerner.
- 3) Der Glockenguß zu Breslau, v. W. Müller.
- 4) Friedrich Barbarossa, v. F. Rückert.
- 5) Das Erkennen, v. J. W. Vogel.
- 6) Mein Leben, v. H. A. Hoffmann.
- 7) Graf Richard ohne Furcht, v. L. Uhland.
- 8) Die Rache, v. L. Uhland.
- 9) Der Wilde, v. J. G. Seume.
- 10) Von des Kaisers Bart, v. E. Geibel. *Dreyer.*

3. Französisch (8 St.)

Lehrbücher: Ploetz, Elementarbuch. Lüdeking, französisches Lesebuch.

a. Grammatik: 6 St. Ploetz, Elementarbuch, Lektion 60—91. Regelmäßige Konjugation, die wichtigsten unregelmäßigen Verba, das Pronom.

b. Lektüre: 2 St. Leichtere Erzählungen, Beschreibungen und kleinere Gedichte aus Lüdeking. Einige Gedichte und kürzere Erzählungen wurden memoriert und frei aus dem Gedächtnis niedergeschrieben.

c. Schriftliche Arbeiten. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, vorwiegend Extemporale und Diktate abwechselnd, dann und wann ein Scholasticum. *Dreyer.*

4. Geschichte (1 St.)

Lehrkunde: Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte. Deutsche Sagen. Ausgewählte Geschichten aus der deutschen Geschichte von den Anfängen bis in die Neuzeit. *Dreyer.*

5. Geographie (2 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Grundzüge. Lange, Schulatlas.

Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Deutschland: Gebirge, Flüsse und sämtliche Länder des deutschen Reichs. Übungen im freien Kartenzeichnen. *Dreyer.*

6. Mathematik.

a. Rechnen (5 St.)

Lehrbuch: Gasser, Schulrechenbuch, Heft 6. Teilbarkeit der Zahlen; Übungen im Bilden der gemeinen Brüche, Erweitern und Kürzen derselben,

Gleichnamigmachen; die vier Spezies mit gemeinen und Dezimalbrüchen; Verwandlung gemeiner Brüche in Dezimalbrüche; Resolvieren und Reduzieren. *Fries.*

b. Geometrie (1 St.)

Geometrischer Anschauungsunterricht. Länge, Lage, Richtung und Bewegung der Geraden; der Kreis; die Arten der Winkel; das Dreieck; das Parallelogramm; Konstruktionen. *Knebel.*

7. Naturbeschreibung (2 St.)

Lehrbuch: Schilling, Kl. Schulnaturgeschichte B. Im Winter: Zoologie. Engerer Kursus: Wirbeltiere.

Im Sommer: Botanik. Engerer Kursus: ca. 15 Pflanzen; Anordnung nach dem Linné'schen System. *Stelz.*

8. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Spiele der 5. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden. *Knebel.*

9. Schreiben (2 St.)

Die Grundformen und Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge. *Herold.*

10. Zeichnen (2 St.)

Elementarornamente nach dem Wandtafelwerk von Kolb und nach den Herdtle'schen Vorlagen. Zeichnen nach an der Schultafel gegebenen Motiven. Primär- und Sekundärfarben. *Knebel.*

Sexta.

Ordinarius: Herr Fries.

1. Religionslehre (3 St.)

a. Evangelisch.

Lehrbücher: Zahn, Biblische Geschichten. Luthers kl. Katechismus. 80 Kirchenlieder.

Die alttestamentlichen Geschichten bis zur Zerstörung des Reiches Israel; die 10 Gebote mit, die 3 Artikel ohne Erklärung; 3 neue Lieder und 15 Sprüche. *Wenderoth.*

b. Katholisch.

Kombiniert mit IV, siehe dort.

2. Deutsch (4 St.)

Lehrbücher: Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch, 1. Teil, 1. Abteilung. Damm und Niendorf, Deutsche Grammatik.

a. Lesen. Kursorisches und statarisches Lesen poetischer und prosaischer Stücke des Lesebuches. Memorieren von Gedichten nach Maßgabe des aufgestellten Kanons; Erlernung von Prosastücken zur Verwertung bei schriftlichen Arbeiten.

b. Grammatik. Deklination aller deklinierbaren Wortarten, insbesondere des Substantivs und Adjektivs. Wiederholung der Konjugation. Der einfache Satz und seine Erweiterung durch Objekt und Attribut.

c. Orthographie. Die Diphthonge und leicht zu verwechselnden Anlaute.

d. Schriftliche Arbeiten. Diktate und Übungen im freien Aufschreiben momoriierter Stoffe; wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Memorierte Gedichte:

- 1) Vom Bäumlein, das andere Blätter hat gewollt, von Fr. Rückert.
- 2) Das Riesenspielzeug, v. Ad. v. Chamisso.
- 3) Siegfrieds Schwert, v. L. Uhland.
- 4) Schwäbische Kunde, v. L. Uhland.
- 5) Feldmarschall Derfflinger, v. S. A. Lehmann.
- 6) Der kleine Hydriot, v. W. Müller.
- 7) Des Knaben Berglied, v. Uhland. *Fries.*

3. Französisch (8 St.)

Lehrbuch: Ploetz, Elementarbuch.

a. Grammatik. Einübung der wichtigsten Laute und Lautverbindungen an kurzen Sätzen und passenden Worten. Vollständige Konjugation von avoir und être. Deklination und Komparation. Adject. démonstr. und poss.; Pronom. poss., relat. und interrogatif; das Zahlwort; die Apposition und der article partitif. Genaue Durchnahme sämtlicher Übungssätze (Ploetz, Lektion 1 bis incl. 59); Memorieren kleinerer Dialoge.

b. Einige kleine Lesestücke des Elementarbuches.

c. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. *Deskau.*

4. Geschichte (1 St.)

Lehrbuch: Andrae, Erzählungen aus der Weltgeschichte. Germanische, orientalische und griechische Sagen. *Fries.*

5. Geographie (2 St.)

Lehrbücher: Seydlitz, Grundzüge. Lange, Schul-Atlas.

Die wichtigsten Begriffe aus der allgemeinen Erdkunde; die Erdteile und Ozeane; die wichtigsten Meerbusen und Landgewässer, horizontale und vertikale Gliederung der Kontinente. *Wenderoth.*

6. Rechnen (5 St.)

Lehrbuch: Gasser, Schulrechenbuch, Heft 5.

Resolvieren und Reduzieren; die vier Spezies mit mehrsortigen Ausdrücken in ganzen Zahlen, Teilbarkeit der Zahlen, Regeldetri und Zeitrechnung. *Fries.*

7. Naturbeschreibung (2 St.)

Im Winter: Zoologie. Einzelbeschreibung typischer Wirbeltiere.

Im Sommer: Botanik. Einzelbeschreibung einiger höherer Pflanzen. *Stelz.*

8. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Turnspiele der 6. Turnklasse in Dannebergs Leitfaden. *Knebel.*

9. Schönschreiben (2 St.)

Die Grundformen und Buchstaben der deutschen und lateinischen Schrift in genetischer Folge. *Herold.*

10. Zeichnen (2 St.)

Die gerade Linie in ihren verschiedenen Lagen; Teilung derselben in 2, 4, 8, 3, 6 gleiche Teile. Die regelmäßigen Figuren Quadrat, Dreieck, Rechteck, Achteck, Kreis, Fünfeck. Auf Grund dieser regelmäßigen Figuren wurden aus geraden Linien Sternfiguren, aus Bogenlinien Rosettenformen gebildet. Die Schüler wurden zur Selbstthätigkeit angeleitet, indem sie nach gegebenen Motiven selbständig arbeiten lernten. *Knebel.*

1. Vorklasse.

Ordinarius: Herr Herold.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

45 Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Die 10 Gebote, das Vaterunser, 3 Kirchenlieder und Bibelsprüche wurden memoriert. *Ickler.*

b. Katholisch.

Kombiniert mit 3. und 2. Vorkl.

Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments, hieran angeschlossen: Belehrungen über Glauben, Gebote und Sakramente; Memorieren von Gebeten und Denksprüchen. *Fries.*

2. Deutsch (9 St.)

Hansen, Deutsches Lesebuch, 1. Teil.

a. Lesen: Satzlesen. Kurze Behandlung einiger Gedichtchen und Prosastücke. Erzählen und Deklamieren wurde geübt.

b. Grammatik: Die Laute; Wortbildung durch Vor- und Nachsilben und durch Zusammensetzung; Artikel; Substantiv; Mehrzahlbildung und Deklination; Adjektiv; Steigerung; Verb; Konjugation.

c. Orthographie: Wortgruppen; Dehnung und Umlautung.

d. Schriftliche Arbeiten: Ab- und Aufschreibübungen; Diktate.

3. Geographie (2 St.)

Diefenbach, Der Regierungsbezirk Wiesbaden. Heimatkunde. Der Heimatort und seine Umgebung. Main- und Niddaebe. Die wichtigsten geographischen Grundbegriffe. Einführung in das Kartenverständnis. Der Regierungsbezirk Wiesbaden.

4. Rechnen (5 St.)

Die vier Spezies im unbegrenzten Zahlenraum.

5. Schreiben (2 St.)

Die Formen der deutschen und lateinischen Schrift.

6. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Turnspiele der 7. Turnklasse des Leitfadens von Danneberg. *Ickler.*

2. Vorklasse.

Ordinarius: Herr Ickler.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

15 Geschichten des Alten und 18 des Neuen Testaments. Einige Gebeten, Liederstrophen und Bibelsprüche wurden memoriert.

b. Katholisch.

Kombiniert mit 1. Vorkl., siehe dort.

2. Deutsch (8 St.)

2. Teil der Nassauischen Fibel und Deutsches Lesebuch für Vorschulen höherer Lehranstalten von K. Paulsiek (Oktava).

a. Lesen: Wortrichtiges Lesen. Behandlung einer Anzahl poetischer und prosaischer Stücke. Übungen im Erzählen und Deklamieren.

b. Grammatik: Selbst-, Mit- und Umlaute, der bestimmte und unbestimmte Artikel, das Substantiv in Ein- und Mehrzahl, das prädikative und attributive Adjektiv und das Verb in den 3 Hauptzeiten.

c. Orthographie: Die Schärfung.

d. Schriftliche Arbeiten: Grammatische und Aufsatz-Übungen.

3. Anschauungsunterricht (2 St.)

Garten, Feld, Wiese und Wald, die Jahreszeiten, das Wasser, der Himmel, der Wohnort. Erzählungen, Fabeln und Märchen dienen zur Belebung des Unterrichts.

4. Rechnen (4 St.)

Die vier Spezies im Zahlenraume von 1—100.

5. Schreiben (3 St.)

Das kleine und große Alphabet in deutscher Schrift.

6. Turnen (2 St.)

Die Übungen und Turnspiele für die 8. Turnklasse des Leitfadens von Danneberg.

3. Vorklasse.

Ordinarius: Herr Wenderoth.

1. Religionslehre (2 St.)

a. Evangelisch.

Ausgewählte Geschichten des Alten und Neuen Testaments. Einige Gebeten, Bibelsprüche und Liederstrophen wurden memoriert.

b. Katholisch.

Kombiniert mit 1. Vorklasse, siehe dort.

2. Deutsch (8 St.)

a. Lautrichtiges und silbenmäßiges Lesen in der Fibel. Behandlung leichter Lesestückchen. Übung im Erzählen und Deklamieren.

b. Abschreiben von der Wandtafel und aus der Fibel. Übertragen der Druckschrift in Schreibschrift. Aufschreiben von Wörtern und Sätzchen nach Diktat.

c. Lautier- und Buchstabierübungen; Silbentrennung. Unterscheidung von Vokalen und Konsonanten. Begriff und Schreibung des Dingwortes. Vorsetzen des bestimmten Artikels.

3. Anschauungsunterricht (3 St.)

Unterredungen über Gegenstände in Schule, Haus, Hof, Garten, Feld und Wald. Vorzugsweise wurden Leutemanns Tierbilder und Hey-Spektersche Fabeln im Anschluss an die betreffenden Kehr-Pfeifferschen Bilder behandelt, wobei Erzählungen, Gedichtchen und Liedchen zur Belebung dienten.

4. Rechnen (5 St.)

Die vier Spezies im Zahlenkreise von 1 bis 20.

5. Gesang.

(Verbunden mit Anschauungs- und Religionsunterricht.) Leichte Chormelodien und Schulliedchen.

Technischer Unterricht.

a. Turnen. Dasselbe ist reines Klassenturnen, 2 Stunden wöchentlich für jede Klasse, und obligatorisch für alle Schüler von der 2. Vorklasse an aufwärts.

Dispensiert wurden wegen offener körperlicher Defekte:

1) in den Realklassen 6 Schüler.

2) „ „ Vorklassen 3 „ aber nur vorübergehend.

Das Nähere über die Turnlehrer, die Übungen und die Stufenfolge derselben ist aus dem vorstehenden Lehrbericht zu ersehen.

b. Zeichnen. Dasselbe ist obligatorisch für alle Schüler der Realklassen. Ein Schüler wurde wegen Augenleidens vom Zeichnen dispensiert. Zeichenlehrer: Herr Knebel. — Das Nähere über den Unterricht ist aus dem vorstehenden Lehrbericht zu ersehen.

c. Gesang. Vorklasse 3 und 2. Der Gesangunterricht ist mit dem Anschauungsunterricht verbunden: Leichtere einstimmige Lieder nach Gehör.

1. Vorklasse (1 St. w.): Einstimmige Lieder nach Gehör.

In den Realklassen ist der Gesangunterricht obligatorisch für VI, V, IV und III.

VI, V und IV (1 St. w.). Elementarübungen. Tonbildung und Aussprache, Tondauer, Tonstärke, Tonhöhe, Tonleiter, Nachsingen und Treffen einfacher Intervalle. Einstimmige Lieder nach Gehör. Einführung in den zwei- und mehrstimmigen Gesang, Vorbereitung auf den Chorgesang.

VI—III (1 St. w.) Chorgesang: Einübung zwei- und dreistimmiger Gesänge.

Herold.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Cassel, 16. Mai 1887. Mitteilung einer Ministerialverfügung d. d. 30. April 1887 folgenden Inhalts:

„Es ist wiederholt vorgekommen, daß Lehrer, welche zu einem der hierselbst alljährlich stattfindenden Kurse zur Ausbildung von Turn-, Taubstummen- und Zeichenlehrern etc. meinerseits zugelassen worden, nach erfolgter Einberufung zu einem solchen Kursus aus ihren bisherigen Ämtern auf vorhergegangene Kündigung ihrem Antrage entsprechend entlassen worden sind.

Dies veranlaßt mich, hierdurch zu bestimmen, daß von jetzt ab kein zu einem solchen Kursus zugelassener Lehrer ohne meine spezielle Genehmigung während der Dauer des Kursus aus seinem Amte entlassen werden darf.“

Cassel, 9. Juni 1887. Verfügung des Königl. Provinzial-Schulkollegiums:

„Es ist zur Sprache gekommen, daß den in den Sammlungen der Höheren Unterrichtsanstalten vorhandenen Früh- und vorgeschichtlichen Alterthümern, wie Stein-, Bronze- und Eisengeräthen, Urnen etc. nicht immer die nöthige Aufsicht und Konservirung zu Theil wird.

Der Herr Minister der geistlichen etc. Angelegenheiten hat deshalb verfügt, daß der sorgfältigen Erhaltung solcher Gegenstände besondere Aufmerksamkeit zugewendet und deren Vorhandensein nach dem Kataloge von Zeit zu Zeit festgestellt werde.“

Cassel, 9. August 1887. Mitteilung einer Ministerialverfügung d. d. 13. Juli 1887:

„Auf den Bericht vom 20. Dezember v. J. — S. 5658 — erwidere ich dem Königl. Provinzial-Schulkollegium bei Rückgabe der Anlagen desselben, daß die in der Zirkularverfügung der Herren Minister des Innern und der Finanzen vom 20. August 1886 (M. Bl. f. d. i. V. S. 197) getroffenen Bestimmungen wegen Fortgewährung des Zivildienstehaltens an aufseretatmäßige Beamte während ihrer Einberufung zu den gewöhnlichen militärischen Friedensübungen künftig auch auf die wissenschaftlichen Hilfslehrer an Höheren Lehranstalten in Anwendung zu bringen ist. Es ist jedoch thunlichst für eine kostenfreie Vertretung jener Lehrer Sorge zu tragen“.

Cassel, 14. November 1887. Königl. Provinzial-Schulkollegium genehmigt, daß in hiesiger Realschule in jedem Vierteljahr einmal die lektionsplanmäßigen Nachmittagsstunden zur Anfertigung der häuslichen Arbeiten seitens der Schüler verwendet werden. Es soll dadurch den Lehrern eine weitere Gelegenheit gegeben werden, sich nicht bloß hinsichtlich der Ausdehnung der häuslichen Arbeiten, sondern auch bezüglich der Art und Weise, der Methode des Arbeitens der Schüler möglichste Klarheit zu verschaffen, bezw. nach beiden Richtungen hin korrigierend einzugreifen. Die Herren Ordinarien üben dabei sorgfältige Kontrolle.

Cassel, 16. November 1887. Mitteilung einer Ministerialverfügung d. d. 4. Juli 1887:

„Die infolge meiner Zirkular-Verfügung vom 15. Juli 1881 — U. IV 1889 — betreffend das vom Architekten Springer herausgegebene „Statistische Handbuch für Kunst und Kunstgewerbe im Deutschen Reiche“, eingehenden Berichte wünsche ich künftig noch eingehender abgefahst zu sehen; namentlich in Rücksicht auf die Namhaftmachung neuer Institutionen auf den Gebieten der Kunst, des Kunstgewerbes, der Alterthumskunde etc.

Da nun das jetzt unter dem Titel „Kunsthandbuch für Deutschland, Oesterreich und die Schweiz“ erscheinende Werk alle Förderung verdient, so wolle die Königl. Regierung von jetzt ab gegen Ende jeden Jahres

- 1) alle neu errichteten Sammlungen, Kunst-, Kunstgewerbe, Alterthumsvereine und ähnliche Institute, ferner größere Gymnasial- und Privatsammlungen anzeigen,
- 2) wichtige Veränderungen der im „Kunsthandbuch“ genannten Institute etc. gleichfalls berichten, namentlich auch von Stiftungen und Legaten bei den einzelnen Anstalten etc. Anzeige machen.

III. Chronik.

- 18. April: Eröffnung des Schuljahres in herkömmlicher Weise.
 - 12. Mai: Ausflug sämtlicher Klassen nach verschiedenen Punkten der Umgebung.
 - 28. Mai bis 1. Juni: Pfingstferien.
 - 2. Juni: Herr Kandidat Weyh tritt als wissenschaftlicher Hilfslehrer in das Kollegium ein.
 - 11. Juni: Herr Kandidat Isselbacher wird zur Vertretung eines Lehrers an das Realprogymnasium zu Diez a. L. berufen.
- Am 10. und 11. Juni hatten wir die Ehre und die Freude, Herrn Provinzialschulrath Kannegiesser zwecks Abhaltung einer eingehenden Revision

der Anstalt in unserer Mitte zu sehen. In der Schlußkonferenz sowie in dem Revisionsbericht verfehlte derselbe nicht, dem Lehrerkollegium das Resultat seiner Untersuchungen darzulegen und reiche Anregung zu weiterer Vervollkommnung der Zucht und des Unterrichts in unserer Anstalt zu geben.

4. bis 30. Juli: Sommerferien.

1. August bis 17. September: Beurlaubung des Herrn Stelz zwecks Ableistung militärischer Übungen; Vertretung desselben durch Herrn Weyh.

26. August bis 23. Januar: Erkrankung des Herrn Fries und Vertretung desselben teilweise durch das Gesamtlehrerkollegium (26. August bis 24. Sept. und 9. bis 21. Januar) teilweise (vom 10. Oktober bis 23. Dezember) durch Herrn Weyh. Die vier wöchentlichen Religionsstunden aus der Zuteilung des Herrn Fries übernahm vom 1. Sept. bis zum 23. Januar Herr Kaplan Bott von hier.

Der Direktor verfehlt nicht, sämtlichen Herren Kollegen, sowie Herrn Kaplan Bott für die ebenso bereitwillige wie wirksame Mithilfe bei dieser und den anderen zahlreichen Vertretungen innerhalb des Schuljahres hiermit öffentlichen Dank herzlich zu erstatten.

Der Hitze halber fiel der Nachmittagsunterricht aus am 16. und 24. Juni, sowie am 1. und 9. August.

2. September: Feierlicher Aktus in der Turnhalle, wobei Gesänge und Deklamationen mit Turnproben der verschiedenen Klassen mit einander abwechselten. Der Direktor machte in einer Ansprache auf die Bedeutung des Tages aufmerksam.

26. September bis 8. Oktober: Herbstferien.

10. Oktober: Beginn des Wintersemesters.

1. November: Buß- und Betttag.

23. Dezember bis 7. Januar: Weihnachtsferien.

Der wissenschaftliche Hilfslehrer, Herr Weyh, verließ, einer Berufung nach Kosel i. Schlesien folgend, mit Schluß des 3. Quartals die Anstalt.

30. Januar: Der Nachmittagsunterricht wird zum Zwecke des Eislaufs freigegeben.

1. bis 4. Februar: Schriftliche Prüfung der Abiturienten. Es waren folgende Aufgaben gestellt worden:

- 1) Ein deutscher Aufsatz: „Charakteristik von Oktavio und Max Piccolomini“.
- 2) Ein französisches Exerzitium.
- 3) Ein englisches Exerzitium.
- 4) Mathematische Arbeit:
 - a. Die Zahl 300 in drei Summanden zu zerlegen, welche eine arithmetische Reihe bilden, die sich in eine geometrische verwandelt, wenn man den letzten Summanden um 90 vergrößert.
 - b. Ein Dreieck zu konstruieren aus $a + b + c = 7$ cm, $h = 1\frac{1}{2}$ cm und $\angle \gamma = 60^\circ$.
 - c. Von einem Dreieck kennt man die Winkel $\alpha = 75^\circ$, $\beta = 25^\circ$ und den Umfang $2s = 25$ cm. Man berechne die beiden Radien des Dreiecks.
 - d. Bei einem geraden abgestumpften Kegel aus Silber vom spez. Gewicht 10,5 ist der kleine Radius 6 cm, die Höhe viermal so

grofs als der kleine Radius und der grofse Radius das geometrische Mittel zwischen dem kleinen Radius und der Höhe; bei einer Kugel aus Gold vom spez. Gewicht 19,3 ist eine Kalotte von der Höhe $h = 2$ cm gleich dem vierten Teile der Gesamtoberfläche. Beide Körper zusammen werden in die Form eines gleichseitigen Kegels gegossen. Wie grofs sind Radius und spez. Gewicht dieses Kegels?

Die mündliche Prüfung der Abiturienten fand unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Kannegieser aus Cassel am 25. Febr. statt. Es bestanden sämtliche Examinanden, sieben an der Zahl, drei derselben waren von der mündlichen Prüfung dispensiert worden.

Am 9. März, kurz vor der Mittagsstunde, erhielt der Direktor die sichere Nachricht, daß Kaiser Wilhelm in das Reich ewigen Friedens abgerufen worden sei. Sofort vereinigten sich die Lehrer und Schüler in der Turnhalle der Anstalt, um ohngefähr in folgenden Worten des Direktors Mitteilung von der Trauerkunde zu erhalten:

„Bis jetzt waren es stets Ereignisse freudiger Natur, welche uns hier in diesem Raume zusammenriefen. Das Geburtstagsfest unseres Kaisers und Königs war dabei alljährlich die vornehmste Gelegenheit, und eben wieder waren wir in Vorbereitung zu demselben begriffen: eure Gesänge geübt, die Deklamationen bereit, die Herzen voll Eifer und Liebe, um von neuem dem grofsen Kaiser an seinem Geburtstage eure Verehrung zu bezeugen.

Aber im Rate Gottes war es anders beschlossen. Der Herr über Leben und Tod hat Ihn, seinen Liebling, die Wonne und Freude des deutschen Volkes, unseren heifsgeliebten Kaiser Wilhelm zu sich gerufen. Um $\frac{1}{2}$ 9 Uhr diesen Morgen hat das, was Irdisch war an der Heldengestalt, aufgehört zu pulsieren und zu sein.

Tief erschüttert stehen wir vor dieser unabänderlichen Thatsache; nur Eines kann uns Trost geben, das Wort der Schrift: „Der Herr hats gegeben, der Herr hats genommen, der Name des Herrn sei gelobet“.

Ganz Deutschland ist in Trauer, in tiefer Trauer um den Helden, der es grofs und mächtig gemacht und an die Spitze der Nationen gestellt hat. Jedes deutsche Haus ist ein Trauerhaus, vom Palast bis zur Hütte, auch unser Schulhaus. Da will keine Arbeit gedeihen; denn Herz und Sinn eines jeden unter euch, des Jüngsten der Vorschule wie des Ältesten der Prima, verweilen, des bin ich sicher, an dem Totenbette des Königlichen Schlosses zu Berlin. So ruhe denn am heutigen Trauertage unser Alltagswerk, aber trennen wir uns nicht ohne das gemeinsame Gebet:

„Gott schütze und segne auch ferner das Haus der Hohenzollern,
Gott schütze und segne das Deutsche Reich,
Gott schütze und segne das Deutsche Volk! Amen.“

Am 16. März, als am Beisetzungstage des Allerhöchstseligen Kaisers Wilhelm, wurde der Unterricht ausgesetzt.

Am 22. März wird eine öffentliche Gedenkfeier zu Ehren Höchstdesselben in der Turnhalle der Anstalt stattfinden, der Direktor wird dabei die Trauerrede halten.

Der Gesundheitszustand der Schüler war wohl während des 1. Quartals ein recht befriedigender, liefs aber späterhin sehr viel zu wünschen übrig. War es im

Spätsommer und Herbst insbesondere Diphtheritis, welche einige Schüler für Wochen vom Unterricht fern hielt, so stellten sich in den Wintermonaten Scharlach, Mums und verschiedene Erkältungskrankheiten ein. Leider habe ich diesmal von drei Todesfällen zu berichten. Infolge der Diphtheritis starben

am 25. August Friedrich Lopotsch, Schüler der VI.,

„ 10. September Isidor Stern, Schüler der 3. Vorklasse;

infolge allgemeinen Siechtums sodann

am 19. November Oskar Borke, Schüler der 2. Vorklasse.

Auch im Lehrerkollegium fehlte es nicht an Störungen verschiedener Art. Bezüglich des Herrn Stelz, den militärische Verpflichtungen für sieben Wochen abriefen, und des Herrn Fries, welchen schwere Krankheit für lange Wochen ans Bett fesselte, habe ich schon oben berichtet. Außerdem fehlten

a. wegen Unwohlseins:

Der Direktor 2 St., Herr Merz 5 St., Herr Dr. Sonntag 5 St., Herr Dr. Dreyer 32 St., Herr Herold 17 St., Herr Dechant Helfrich 3 St.;

b. aus anderen Gründen:

Der Direktor 2 St., Herr Merz 2 St., Herr Dr. Junker 5 St., Herr Dr. Dreyer 1 St., Herr Fries 10 St., Herr Knebel 4 St., Herr Herold 25 St., Herr Dechant Helfrich 4 St.

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztafel.

	A. Realschule								B. Vorschule			
	I	II	III	IV	V	VI	Sa.	1	2	3	Sa.	
1. Bestand am 1. Februar 1887	3	15	20	32	43	42	47	202	46	42	43	131
2. Abgang bis zum Schluß des Schuljahres 1886/87	3	1	1	5	6	7	5	28	10	2	3	14
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	15	19	32	32	35	34	174	40	39	—	79
3b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	1	—	1	7	9	4	3	37	45
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1887/88	7	22	23	40	37	39	47	215	49	42	37	128
5. Zugang im Sommersemester	—	—	—	—	—	1	1	2	1	1	3	5
6. Abgang „ „	—	8	2	2	—	—	1	15	1	1	4	6
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. „ „ Aufnahme „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
8. Frequenz am Anfang d. Wintersemesters	7	14	21	38	35	40	47	202	49	42	36	127
9. Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	3	3	2	—	—	2
10. Abgang „ „	—	—	—	1	—	—	—	1	—	1	3	4
11. Frequenz am 1. Februar 1888	7	14	21	37	35	40	50	204	51	41	33	125
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1888	17	16,4	14,9	13,6	12,9	11,7	10,9	—	9	8,2	7	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Realschule.							B. Vorschule.						
	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evgl.	Kath.	Diss.	Juden	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	155	38	3	20	181	30	4	104	12	1	11	113	15	—
2. " " " Wintersemesters	147	35	—	20	169	29	4	104	12	1	10	112	15	—
3. " 1. Februar 1888	148	36	—	20	170	30	4	102	12	1	10	111	14	—

3. Abiturienten (Ostern 1888).

Nr.	Namen	Geburtsort	Wohnort der Eltern	Konfession	Alter	Aufenthalt			Erwählter Beruf
						auf d. hies. Realschule incl. Vorschule	in	Prima	
1.	Bottke, Karl	Frankfurt	Bockenheim	kath.	Jahre 16 $\frac{1}{2}$	Jahre 7	Jahre 2	Kaufmann.	
2.	Graubert, Wilhelm	Bockenheim	"	"	17	7 $\frac{1}{2}$	2	Eisenbahndienst.	
3.	Landgraf, Wilhelm	Homberg	"	evang.	16 $\frac{1}{2}$	7 $\frac{1}{2}$	2	Gerichtsdienst.	
4.	Meissner, Hubert	Wetzlar	"	"	17	6	2	"	
5.	Müller, Amandus	Bockenheim	"	"	17 $\frac{1}{4}$	7	2	Postdienst.	
6.	Schlee, Georg	Steinau	Eschborn	"	16 $\frac{1}{2}$	6	2	Eisenbahndienst.	
7.	Weide, August	Vöhl	Bockenheim	"	18	3	2	"	

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1887 = 8, Michaelis 7 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf abgegangen Ostern 1, Michaelis 7 Schüler.

V. Sammlungen von Lehrmitteln. — Bibliothek.

Die verschiedenen Lehrapparate und die Bibliotheken wurden in der seitherigen Weise verwaltet und zwar die Naturaliensammlungen und der physikalisch-chemische Apparat von Herrn Reallehrer Stelz, der geographische Apparat von dem Direktor, der Zeichen- und Turnapparat von Herrn Knebel; als Bibliothekar der Lehrerbibliothek fungierte Herr Reallehrer Merz, und die verschiedenen Abteilungen der Schülerbibliothek wurden von den Ordinarien verwaltet.

Anschaffungen

a. für den physikalisch-chemischen Apparat:

Arzbergers Wasserluftpumpe. — Weinholds Wassergebläse

b. für die Naturaliensammlung :

Eine Serie Metamorphosen aus den verschiedenen Insekten-Ordnungen. —
Eine Serie mikroskopischer Präparate. — Ein balsamierter Wiederkäuermagen.

c. für den geographischen Apparat:

L. Ravensteins Spezialplan von Frankfurt, Bockenheim etc.

d. für den Zeichenapparat:

26 Gypsmodelle für den Unterricht in den oberen, 1 Wandtafel für den
Unterricht in den unteren Klassen.

e. für den Turnapparat:

1 Paar Springständer, 1 Fußball.

f. für die Lehrerbibliothek:

A. Zeitschriften: Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in
Preußen. — Blätter für höheres Schulwesen, von Dr. Frd. Aly. — Litteraturblatt
für germanische und romanische Philologie, von Dr. O. Behagel und Dr. Fritz Neu-
mann. — Monatsschrift für das Turnwesen, von Euler und Eckler. — Zeichenhalle,
Monatsblätter für Zeichenkunst und Zeichenunterricht, von Th. Wendler. — Zeit-
schrift für Mathematik und Physik, von Schlömilch, Kahl und Cantor. — Deutsche
Rundschau, von Jul. Rodenberg. — Lehrproben und Lehrgänge, von Dr. O. Fricke
und H. Meier. — Zeitschrift für den deutschen Unterricht, von Dr. Otto, Lyon. —
Zeitschrift für den physikalischen und chemischen Unterricht von Dr. Fritz Poske.

B. Wissenschaftliche Werke etc.: Neumayr, Dr. Melch., Erdgeschichte, 1. Bd.:
Allgemeine Geologie, 2. Bd.: Beschreibende Geologie. — Ratzel, Dr. Frdr., Völker-
kunde, 1. Bd.: Die Naturvölker von Afrika, 2. Bd.: Die Naturvölker Ozeaniens,
Amerikas und Asiens und 3. Bd.: Die Kulturvölker der Alten und der Neuen Welt.
— Ranke, Dr. Joh., Der Mensch, 1. Bd.: Entwicklung, Bau und Leben des mensch-
lichen Körpers, 2. Bd.: Die heutigen und die vorgeschichtlichen Menschenrassen. —
Bierbaum, Dr. Jul., Die Reform des fremdsprachlichen Unterrichts. — Laun und
Knörich, Molière's Werke, 1.—22. Lieferung. — Peters, Dr. J. B., Französische Schul-
grammatik in tabellarischer Darstellung. — Schiller, Dr. Herm., Handbuch der prak-
tischen Pädagogik für das höhere Lehramt. — Ranke, Leopold von, sämtliche Werke,
49. und 50. Bd., Deutschland und Frankreich im 19. Jahrhundert, herausgegeben von
Alfred Dove. — Zenker, Dr. W., Die Sonnenfinsternis vom 19. August 1887. —
Dorner, Dr. H., Grundzüge der Physik, 1887, 5. Aufl. — Lange, Frd. A., Geschichte
des Materialismus, 2. Aufl. — Elze, Karl, Grundriß der englischen Philologie. —
Dickmann, Dr. J., Übungen und Aufgaben für den propädeutischen Unterricht in der
Geometrie. — Schlegel, Victor, Lehrbuch der elementaren Mathematik, 2. T.: Geo-
metrie. — Holzmüller, Dr. G., Einführung in das stereometrische Zeichnen. —
Rosenberger, Dr. Ferd., Die Geschichte der Physik, 3. T., 1. Abt., 1887. — Müllen-
hoff, Karl, Deutsche Altertumskunde, 2. Bd., 1887. — Böhm, Wilh., Fürst Bismarck
als Redner, 5. Bd., 1870-71. — Bierbaum, Dr. J., Die analytisch-direkte Methode des
neusprachlichen Unterrichts. — Droysen, Joh. Gust., Vorlesungen über das Zeitalter
der Befreiungskriege. — Willmann, Dr. O., Pädagogische Vorträge über die Hebung
der geistigen Thätigkeit. — Wiese, Dr. L., Verordnungen und Gesetze für die höheren
Schulen in Preußen, 3. Ausgabe, II. Das Lehramt und die Lehrer. — Breuer, Adalb.,
Konstruktive Geometrie der Kegelschnitte. — Tanger, Dr. G., Englisches Namen-

Lexikon. — Vietor, W., und Dörr, F., *Englisches Lesebuch*. — Sanders, Prof. Dr. Daniel, *Wörterbuch der Hauptschwierigkeiten in der deutschen Sprache*. — Nohl, Klemens, *Pädagogik für höhere Lehranstalten*.

An Geschenken erhielt die Lehrerbibliothek:

Vom Direktor: *Berichte des Freien Deutschen Hochstifts zu Frankfurt a. M.*, 1886, 1887 und 1888, 1 H. — *Frankfurter Neuphilologische Beiträge*. Festschrift der neuphilologischen Sektion des Freien Deutschen Hochstifts 1887. — *Verhandlungen des 2. allgemeinen deutschen Neuphilologentages zu Frankfurt a. M.* 1887.

Von Herrn René Picard zu Troyes: *Taine, H., Le origines de la France contemporaine*, 4 Bde., 14 éd.

An Geschenken erhielt die Schülerbibliothek:

Von R. Krügener: 8 Schulbücher.

Von der Verlagsbuchhandlung Hottinger in Straßburg verschiedene Verlagswerke.

Verzeichnis der für die Klassenbibliotheken angeschafften Bücher:

I. O. Henne am Rhy, *Die Kreuzzüge*. — Herodot, *Geschichte*. — Freytag, Soll und Haben. — Hauff, *Lichtenstein*. — Immermann, *Der Oberhof*.

II. *Welt in Waffen*, 2. Bd., von Berneck, Anton, v. Koppen. — *Heroen der Afrikaforschung*, von Gäbles. — *Dragoner und Kurfürst*, von Würdig. — *Erzählungen aus der Shakespeare-Welt*, von Liebau. — *Heinrich Pestalozzi*, von Roth. — *Abenteuer in der deutschen Kolonie*, von Stein.

III. Heyer, *Kaiser Konrad II.* — Hoffmann, *Neuer deutscher Jugendfreund*, 1875, 1883, 1884. — H. Blum, *Der Überläufer*. — Ersatz für zwei verlorene Bücher durch Momberger: *Arthur*, *Erzählungen aus dem amerikanischen Leben*. Jacobs, *Die Feierabendstunde in Mainau*. J. v. Wildenradt: *A. von Harras*.

IV. Hoffmann, *Dem Gerechten wird Gutes vergolten*. — Marryat-Höcker, *Die Ansiedler in Kanada*. — Schmid, Chr. v., *Ausgewählte Erzählungen*, I. — Plieminger, *Jane Stricklands ausgewählte Erzählungen*. — Ebeling, *Die beiden Burgen*. — Pichler, Louise, *Märchen*. — Werther, *Der Jugend Räthselschatz*. — Thomas, *Buch der merkwürdigen Entdeckungen auf dem Gebiete der Länder- und Völkerkunde*. — Barth und Niederley, *Des Kindes erstes Beschäftigungsbuch*. — Otto, Fr., *Ältere deutsche Geschichten*.

V. *Geschichtsbilder für Jugend und Volk*. 3. Bdchen: Konradin, 4. Gustav Wasa, 10. Marschall Vorwärts. — Trewendts *Jugendbibliothek*, Bd. 45 und 46. — Horns *Jugendbibliothek*, Bd. 4, 15 und 27. — Schmidt, *Freiheitskriege*. — Bernhard, *Schmetterlingsbuch*.

VI. Horn, v., *Robinson der Jüngere*. — Hofmann, Fr., *Der Kinder Wundergarten*. — *Die Gesellschaft auf dem Rigi*. — Werther, Wern., *Andersens ausgewählte Märchen*. — Ders., *Volksmärchen von Musäus*. — Werner, Friedr., *Die schönsten Märchen aus „Tausend und eine Nacht“*. — Roth, Rich., *Der Tigerjäger*. — Pfeil, Heinr., *Deutsche Sagen*. — Hauff, Wilh., *Die Karawane*. — Gräbner, G. A., *Robinson Krusoe*. — Grimm, Brüder, *Kinder- und Hausmärchen*.

VI. Mitteilungen an die Eltern.

Am 23. und 24. März findet die öffentliche Jahresprüfung statt, zu welcher der Unterzeichnete sich beehrt, hierdurch alle Freunde und Interessenten der Anstalt ergebenst einzuladen.

Ordnung der Prüfung.

Freitag, 23. März:

8—9 Uhr:	Klasse IV	Deutsch, Geometrie.
9—10	"	V Geschichte, Naturgeschichte.
10—11	"	VI Rechnen, Französisch.
11—12	1. Vorkl.	Rechnen, Deutsch, Geographie.
3—4	2. "	Rechnen, Deutsch, Anschauungsunterricht.
4—5	3. "	Schreiblesen, Rechnen etc.

Samstag, 24. März:

9—10 Uhr:	Klasse III	Französisch, Naturgeschichte.
10—11	"	II Algebra, Englisch.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag den 9. April** in folgender Weise:

Morgens 8 Uhr: Aufnahmeprüfung der für die Realklassen und 1. und 2. Vorklasse neu angemeldeten Knaben;

morgens 11 Uhr: Versammlung sämtlicher Klassen in der Turnhalle;

nachmittags 3 Uhr: Aufnahme der für die 3. Vorklasse angemeldeten Kinder.

Weitere Anmeldungen werden von dem Direktor Samstag den 7. April morgens von 11—12 Uhr entgegengenommen. Es sind dabei vorzulegen: 1. Geburts-, 2. Impfschein, 3. Schul- resp. Entlassungszeugnis.

Auswärtige Schüler können in guten hiesigen Familien Kost und Logis erhalten. Zu näherer Auskunft hierüber sind Direktor und Lehrer der Anstalt gerne bereit.

Der einjährige erfolgreiche Besuch der Prima unserer Realschule berechtigt zum einjährig-freiwilligen Militärdienst.

Das in vierteljährigen Raten pränumerando zu entrichtende Schulgeld beträgt für die Realklassen 90 M., für die Vorklassen 50 M. Besuchen mehrere Brüder gleichzeitig die Anstalt, so hat nur der älteste das volle Schulgeld zu zahlen: für die übrigen tritt eine Ermäßigung von 20 % desselben ein. — Aufnahme- resp. Einschreibegeld 5 M. Für ein gewöhnliches Entlassungszeugnis sind 50 Pfg., für ein Reifezeugnis 3 M. an die Kasse der Schule zu entrichten. Abmeldungen müssen vor Beginn eines Quartals resp. Semesters an den Unterzeichneten gelangen, sollen dieselben bezüglich des Schulgeldes für genannte Zeitabschnitte Geltung haben.

Sprechstunden des Direktors: Montags und Donnerstags von 11—12 Uhr morgens.

Bockenheim, im März 1888.

Der Direktor: **Wiegand.**